

Deutschlands Mittelmeerpolitik

Selektive Europäisierung von der Mittelmeerunion bis zum Arabischen Frühling

Bearbeitet von
Dr. Edmund Ratka

1. Auflage 2014. Buch. 355 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 1064 5
Gewicht: 531 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Internationale Beziehungen
> Europäische Union, Europapolitik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Münchener Beiträge zur europäischen Einigung | 25

Herausgegeben von Werner Weidenfeld

Edmund Ratka

Deutschlands Mittelmeerpolitik

Selektive Europäisierung von der Mittelmeerunion
bis zum Arabischen Frühling



Nomos

C·A·P

Münchner Beiträge zur europäischen Einigung | 25

Die Reihe
„Münchner Beiträge zur europäischen Einigung“
wird herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld,
Centrum für angewandte Politikforschung (C·A·P), München

Edmund Ratka

Deutschlands Mittelmeerpolitik

Selektive Europäisierung von der Mittelmeerunion
bis zum Arabischen Frühling



Nomos

C·A·P

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: München, Univ., Diss., 2013

ISBN 978-3-8487-1064-5

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
1. Deutsche Mittelmeerpolitik als theoretischer und empirischer Forschungsgegenstand	21
1.1 Die Verortung des Themas und Desiderata im Forschungsstand zur EU-Außenpolitik	21
1.2 Die Verortung des Themas und Desiderata im Forschungsstand zur deutschen Außen-, Europa- und Mittelmeerpolitik	27
1.3. Die Forschungsfrage: Wie europäisch ist die deutsche Mittelmeerpolitik?	33
1.4 Definition des Forschungsgegenstandes und Fallauswahl	38
2. Nationale Außenpolitik und Europa – ein kombiniertes Analysemodell	45
2.1 Europäisierungsansatz und Außenpolitikanalyse	45
2.1.1 Konzeptionelle Grundlagen aus der Europäisierungsliteratur: <i>up-</i> , <i>down-</i> , und <i>crossloading</i>	45
2.1.2 Konzeptionelle Grundlagen aus der Außenpolitikforschung: Mehr-Ebenen-Ansatz und ideelle Ontologie	50
2.2 Die Kontextanalyse	56
2.3 Die Diskursanalyse	59
2.4 Die Handlungsanalyse	67
3. Die bisherige deutsche Mittelmeerpolitik und die europäische und regionale Ausgangslage	73
3.1 Die deutsche Außenpolitik im südlichen Mittelmeerraum bis 2007	73
3.1.1 Deutschlands Sonderbeziehung zu Israel und die „Politik der Ausgewogenheit“ im Nahostkonflikt	73
3.1.2 Deutschlands Wirtschafts- und Energieinteressen in der arabischen Welt	77

Inhaltsverzeichnis

3.1.3	Bündnis-, Europa- und Deutschlandpolitik im südlichen Mittelmeerraum	82
3.1.4	Deutschland als „Teamspieler“ und Sprecher des „Nord-Lagers“ in der EG/EU-Mittelmeerpolitik	86
3.2	Die Mittelmeerpolitik der EU und die Sonderrolle der südlichen Mitgliedstaaten	89
3.2.1	Die Anfänge europäischer Mittelmeerpolitik und die Schlüsselrolle Frankreichs	90
3.2.2	Die multilaterale Dimension der EU-Mittelmeerpolitik – der Barcelona-Prozess	92
3.2.3	Die bilaterale Dimension der EU-Mittelmeerpolitik – die ENP	96
3.3	Der südliche Mittelmeerraum als Stagnations- und Spannungsregion	100
3.3.1	Ungleiche Wohlstandsverteilung und demografische Dynamik	101
3.3.2	Politische Stagnation und geopolitische Friktionen	104
4.	Fallstudie I: Gründung und Ausgestaltung der Union für das Mittelmeer	107
4.1	Kontextanalyse	107
4.1.1	Nicolas Sarkozys Mittelmeer-Initiative und ihre kritische europäische und regionale Rezeption	108
4.1.2	Angela Merkel und ihre starke innen- und außenpolitische Stellung	112
4.2	Diskursanalyse	116
4.2.1	Das deutsche Interesse an einem „Gemeinschafts-europa“ in der Außen- und Nachbarschaftspolitik	117
4.2.2	„Frieden, Stabilität, Wohlstand“ – Die Kongruenz deutscher und europäischer Mittelmeer-Interessen	120
4.3	Handlungsanalyse	128
4.3.1	Deutschland als Vetospieler gegen die französische Initiative	128
4.3.2	Deutschland als Mitgestalter der Union für das Mittelmeer	134
4.4	Zwischenfazit	144

5.	Fallstudie II: Der Arabische Frühling in Tunesien und Ägypten	149
5.1	Kontextanalyse	150
5.1.1	Der Arabische Frühling – die Zeitenwende in Tunesien und Ägypten	150
5.1.2	Die Anpassungsschwierigkeiten der Südeuropäer und das weiterhin intensive Engagement Frankreichs	157
5.1.3	Die Schwäche der Europäischen Union beim Ausbruch des Arabischen Frühlings und Anzeichen eines Bewusstseinswandels	160
5.1.4	Strukturelle und spezifische Maßnahmen der EU – „more for more“ und „more of the same“	163
5.1.5	Deutschlands günstige Ausgangslage im südlichen Mittelmeerraum	171
5.2	Diskursanalyse	177
5.2.1	Der Arabische Frühling als europäische Herausforderung und das Postulat einer deutschen Führungsrolle im südlichen Mittelmeerraum	178
5.2.2	Die Redefinition deutscher (und europäischer) Interessen – das neue Demokratie-Paradigma	184
5.2.3	Hoffnung auf einen „Frühling des Islam“ und Sorge vor einem „islamistischen Winter“	191
5.3	Handlungsanalyse	197
5.3.1	Deutschlands bilaterale „Transformationspolitik“ gegenüber Tunesien und Ägypten	197
5.3.2	Die Initiativrolle Deutschlands bei der Neugestaltung der EU-Mittelmeerpolitik	211
5.4	Zwischenfazit	221
6.	Fallstudie III: Die Libyen-Krise und die internationale Militärintervention	229
6.1	Kontextanalyse	229
6.1.1	Die Gewalteskalation in Libyen und der Kampf um Bengasi	230
6.1.2	Die innenpolitisch schwierige Lage und die Risikoaversität der Bundesregierung	231
6.1.3	Der Weg zur UN-Resolution 1973 – die Reaktion Europas und der internationalen Gemeinschaft	235
6.1.4	Der Verlauf der Militärintervention: Waffenhilfe, Nato-Streit und das Ende Gaddafis	241

Inhaltsverzeichnis

6.2	Diskursanalyse	247
6.2.1	Das deutsche Interesse an einer Unterstützung der libyschen Revolution – mit Europa gegen Gaddafi	247
6.2.2	Die Interventionsbefürworter und die europäische und internationale Verantwortung Deutschlands	250
6.2.3	Nationales Interesse als Letztbegründung der Interventionsgegner – Vermeidung einer Kriegsbeteiligung	255
6.3	Handlungsanalyse	263
6.3.1	Deutschland und die Libyen-Intervention – Verweigerung, aber keine absolute Blockade	263
6.3.2	Deutschlands nicht-militärisches Libyen-Engagement auf bilateraler, europäischer und internationaler Ebene	268
6.4	Zwischenfazit	280
7.	Die selektive Europäisierung der deutschen Mittelmeerpolitik	285
7.1	Europäisierungsrichtung: mehr Projektion als Adaption – wie Deutschland die EU-Mittelmeerpolitik prägt	285
7.2	Europäisierungstiefe: europäische Herausforderungen, nationale Antworten	293
7.3	Europäisierungsmotivation: für ein gemeinsames Europa im deutschen Sinne – in Brüssel und am Mittelmeer	297
7.4	Europäisierung als analytisches Konzept: Grenzen und Entwicklungspotenzial	300
8.	Auf dem Weg zur <i>smart power</i> ? – Deutschlands neue Mittelmeerpolitik	307
8.1	Wandel in Grenzen – Entwicklungslinien deutscher Mittelmeerpolitik	307
8.2	Das Ende des Frühlings? – Deutschlands Mittelmeerpolitik ab 2013	312
	Quellen- und Literaturverzeichnis	319